

Eröffnung der X. deutsch-italienischen Kulturbörse durch den Präsidenten der Vereinigung Deutsch-Italienischer Kulturgesellschaften (VDIG e.V.), Cai Adrian Boesken, am 02. Mai 2008 im Meidinger-Saal, Regierungspräsidium Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Präsident Rossi,
Sehr geehrter Herr Regierungsvizepräsident Dr. Wurster,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,
meine Damen und Herren,
liebe Freunde italienischer und deutscher Kultur,

Im Namen eines der Veranstalter, der Vereinigung Deutsch-Italienischer Kultur-Gesellschaften begrüße ich Sie ganz herzlich zur Eröffnung der X. Deutsch-Italienischen Kulturbörse.

Auch wenn mein Kollege, Herr Präsident Rossi, sogleich die italienischen Freunde perfekt willkommen heißen wird, möchte ich es schon einmal im Kleinen vorwegnehmen: In primo vorrei esprimere un cordiale saluto agli amici italiani!

Ich freue mich sehr, dass von dem Ende letzten Jahres neu gebildeten italienischen Dachverband, dem Forum di Cultura Italo-Tedesco, dessen Präsident, Herr Heiner Roland, aus Florenz zu uns gekommen ist, und als dessen Stellvertreterin, Frau Ursula Swoboda, aus Verona.

Italien ist bei dieser Kulturbörse weiterhin vertreten durch Delegierte aus La Spezia, Savona, Messina, Livorno und Trapani.

Benvenuti; seien Sie alle herzlich willkommen!

An deutschen Gesellschaften sind vertreten die DIGs und Dante-Gesellschaften aus Bielefeld, Bochum, Böblingen-Sindelfingen, Braunschweig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Essen, natürlich Karlsruhe, Kassel, Lippe-Detmold, Lüdenscheid, Lübeck, Magdeburg, Mönchengladbach, Mühlacker, Pforzheim, Potsdam, Reutlingen, Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Wolfsburg und die DIGIT Thüringen.

Auch Ihnen ein ganz herzliches Willkommen in Karlsruhe!

Als ein über Jahrzehnte hinweg so erfolgreich fungierendes Bindeglied zwischen Italien und Deutschland begrüße ich den ehemaligen Botschafter in Rom und den amtierenden Ehrenpräsidenten unseres Dachverbandes, Herrn Dr. Friedrich Ruth aus Bonn.

Meine Damen und Herren, Kultur und Kunst haben naturgemäß eine enge Verbindung, und so ist es mir Ehre und Freude zugleich aus diesem Bereich die italienische Schriftstellerin Marisa Fenoglio zu begrüßen, die uns morgen in den Genuss einer ihrer Lesungen wird kommen lassen, den Schriftsteller Luigi Marcon, der sein neues Buch und seine Zeichnungen an einem der Stände präsentieren wird, und den Künstler Muha Saric, der die Kulturbörse stimmungsvoll mit den ausdrucksstarken Aquarellen venezianischer Masken rahmt, die Sie in den verschiedenen Räumen sehen können.

Ein besonderes Projekt wird von den Eheleuten Westermann aus Essen begleitet, das Orgelprojekt „Organo della Pace Sant Anna di Stazzema“, mit dem sie sich große Verdienste im Rahmen der Völkerverständigung zwischen Deutschland und Italien erworben haben. Das Projekt wird Ihnen, den Kulturbörsenbesuchern, an einem der Stände vorgestellt werden, und zwar von Frau Maren Westermann und ihrer Tochter, die ich hier beide herzlich willkommen heiße.

Meine Damen und Herren, die diesjährige 10. Kulturbörse weist schon auf eine gewisse Tradition hin: aus den Kontakten zwischen den Kulturgesellschaften in Deutschland und Europa entstanden, wurde sie im Jahre 1989 offiziell mit der 1. Kulturbörse in Savona gegründet. Als zentraler Initiator und auch späterer Impulsgeber ist Herr Prof. Musso aus Savona anzusehen, der ebenfalls nach Karlsruhe gekommen ist und den ich herzlich willkommen heiße.

Den Kulturbörsen, die im Wechsel in Italien und Deutschland stattfinden, ist gemein, dass sie unter einem Thema, einem Motto stehen.

„Unser Beitrag für Europa“ heißt das Leitmotiv für die aktuelle 10. Kulturbörse. Und wir befinden uns damit in bester Gesellschaft: bezeichnenderweise fanden hier in Karlsruhe gerade die 19. Europäischen Kulturtag unter dem Titel „Rom“ statt; bezeichnenderweise findet in diesen Tagen die bundesweite Europawoche 2008 mit dem Motto „Vielfalt gemeinsam erleben“ statt, bezeichnenderweise wurde das Jahr 2008 vom Europäischen Parlament zum „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“ erklärt.

Mit dieser Kulturbörse soll der Kulturdialog zwischen Deutschland und Italien im Europäischen Kontext weiter gepflegt und vertieft werden. Ungeachtet aller Unterschiede sind wir auch Teile einer gemeinsamen Kultur; wir wollen zeigen, dass uns nicht nur eine politische oder wirtschaftliche Interessengemeinschaft verbindet, sondern dass wir ebenso grundlegende Ziele und Werte teilen.

Neben den Ständen verschiedener Kulturvereine und Kulturschaffenden finden Sie Informations- und Diskussionsforen zu so zeitlosen wie aktuellen Themen wie „Werte im Wandel- das aktuelle Deutschland- und Italienbild“, „Städtepartnerschaften“, „Lohnt sich das Sprachenlernen noch“ oder „Kulturelle Begegnungen durch Reisen“.

Ich möchte Sie auch auf die Ausstellung im 1. Obergeschoss aufmerksam machen. Unter dem Titel „Via Roma“ interpretieren italienische und deutsche Kunsthandwerker das Material „Stein“ als kulturelles Verbindungsglied.

Mit all diesen Aktivitäten und Angeboten will die X. Deutsch-Italienische Kulturbörse auch unter Beweis stellen, dass die Aufgabe, die kulturelle Dimension Europas zu schärfen, nicht nur der Politik zufällt, sondern allen, die maßgeblich die intellektuellen und kulturellen Diskussionen unserer Zeit mit prägen.

Meine Damen und Herren, zum Schluss bleibt mir der Dank an die verantwortlichen Organisatoren, allen voran Herrn Präsident Rossi und Frau Teubler von der DIG Karlsruhe mit ihrem Team vor Ort, an die eingebundenen Vorstandsmitglieder der VDIG, insbesondere an unsere Geschäftsstellenleiterin, Frau Petlusch, sowie an die

vielen sonstigen Helfer, die zum Gelingen der Kulturbörse beigetragen haben und dies in den nächsten Tagen noch tun werden.

Ich wünsche unserer Veranstaltung einen interessanten Verlauf und gute Ergebnisse; lassen Sie uns deutsch-italienische Vielfalt gemeinsam erleben!